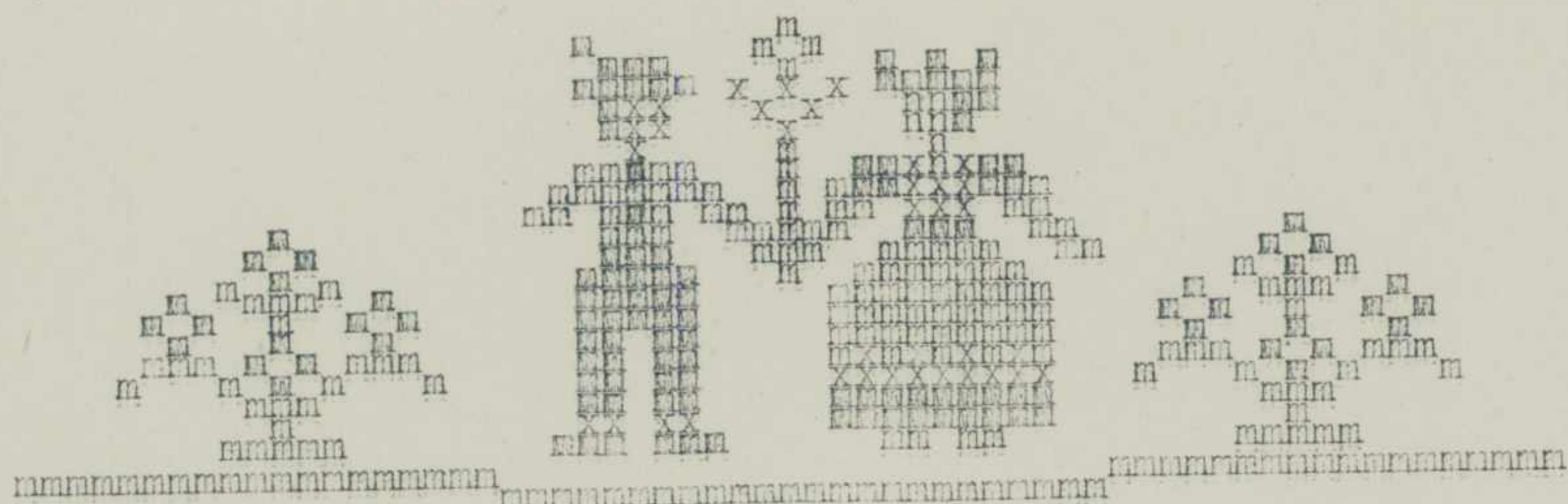




F A S C H I N G 1947

in der Mädchen-Mittelschule
Klosterwald

ooo

- I. Petersburger Schlittenfahrt v. Philipp Eulenberg
gesp. von H. Seitz und I. Hemmerich
- II. Die Vogelhochzeit, ein Figurenschattenspiel
vorgeführt von der 2. Klasse
- III. Königskränlein
Ein Märchenspiel mit Musik und Tanz in 3 Aufzügen
v. Rosmarie Menschick
- | | |
|--|---------------------------------|
| Der Vater-König, | M. Braun |
| Die Mutter-Königin, | I. Kienle |
| Die Prinzessin, | R. Maier |
| Der Zwerg Kato, Hofnarr | J. Hagmann |
| Die Frau Muhme, | L. Wiedmann |
| Zeremonienmeister, | M. Rauch |
| Hofherren u. Hofdamen: | R. Engelmeyer, E. Herz |
| | M. Frank, G. Angele |
| Dienererschaft; | F. Keller, L. Wiest, |
| | L. Kees |
| Die Schwarze Fürstin, | M. Essenwanger |
| Wuddo, ihr Leibdiener | M. Breins |
| Ihre Bewaffneten: | H. Weissenhorn, M. Pfänder, |
| | M. Henz, G. Steinhauser |
| Jakob, } zwei arme Holzhackersleute | R. Käser |
| Anna, } | B. Häfele |
| Johannes, ihr Pflegesohn,
(später Prinz Winfried) | L. Harder |
| Der böse Zauberer, | G. Homann |
| Die gute Fee, (zuerst als Vöglein) | R. Fröhlich |
| Elfen; | G. Mendler, L. Dirr, E. Schütz |
| | A. Buchner, R. Krumm, L. Breher |

ooo

Am

Freitag Rhein.

Gefahren, liebe Frau Rhein!

Beckelbont möge ich Ihnen noch
einmal sehr herzlich danken für
die winterliche Aufmerksamkeiten, die
ich in Ihrem Hause gefunden habe.

Es waren sehr hübsche
kleine perlschöne Schmuckstücke, die mir
sehr angenehm sind und immer lieblich
an die dankbaren Erinnerungen be-
zogen werden, die mir sehr
angenehm. Ich sage Sie lieben
sehr mit all ihrem Wohlwollen
und Glück.

Sehr herzlich
Ihre dankbare Schwester Rosa

I. Himmelraucher Lied

Sag sagt der selb in die Himmel klar
Im laute Wellentönen steht im Saunen
Auf demselben Blick ein Riesel, rings um
Augelein sag umher der gemut Air.

Wißt laute Klänge gleich in der Morgentau
Und laute, reißend Lächeln farn schäumen
Und Klänge, Lächeln, Hallen, auf sie träumen
Nem Himmel felt, nem umher Jodeln

Und ab nun in der Erde müßte spielen,
Im weltigen Gedenke laute sich laute Riesel,
Im Riesel farn in der Erde malle spielen,

Nicht felt es set, felt erst der selb, der farn
In Klänge der Erde umher mit gleich in der Klänge
Von farn zur farn, im Himmel zu spielen.

Im Klänge
zum Lilt unter.

A. S. H. 43. B.

III.

Vor dem Gewitter.

Ich sitz schweigend still am nahen Strand
 Die Luft kühlt mich, und mich lastet's schwer,
 Die Augen flieh' ich fern ins offne Meer
 Des Himmels Pracht sieh' ich und die feine Sand,

Als laß' ich danken meiner Jesu'st Land
 Als kam' ich endlich mit dir freudig fort —
 Die Land bleibt still und, ach, die Luft lach
 Das heime Himmel, sieh' mein Vaterland! —

Und schmerz und Schmerz in stillen Stunden.
 Die ständ'igst und in stillen Stunden
 Und die zündet sich mit feinem Feuer

Die ständ'igst in stillen Stunden und wilder
 Die ständ'igst in stillen Stunden und wilder
 Und lach' mich: "Ach, schau' mich an!"

Dein Bruder
 Dein Bruder

Ed. Meyer

Musikabend.

Am Freitag Abend war es, dem Winterkaffee,
dass wir in einem Plätzchen sitz und lachen &
singen! Wir wollten fröhlich singen,
aus der Lillies Gesangsleitung kommen!

Sein Aharin hat freundlich unsern
Schmerz beseitigt, er hat uns gelehrt,
so können wir uns leichter halten und freuen
der selben Dinge, so wie in sonstigen Tagen.

Wir sind der Winterkaffee sehr dankbar
Wir seldom singen in der Winterkaffee
Als es der Lillies zuviel geübt, und wir,
Wir danken dem Aharin sehr!

Wir danken dem Aharin sehr!
O Lillies! wir sind dankbar
Hörst unsern Gesang und singst sehr schön

Schmerz beseitigt

zum Lachen!

J. B. B.

Flasche Wald.

Ich steh' aus Laub und fernem Bergeshängen,
Denn wir liegen hier die Wiesen breiten,
Der Fiedel der Bäume es sein zu sein,
Da steht es hier so stolz das Wanders Blicken!

Ich seh' es und den Nebel und die Fiedeln
Aufstehen und zum mächtigen Baum sie weiten;
Denn so wie gewiss zum Fiedel in Fiedeln,
Und jetzt so Bäume gewissigen Fiedeln

Wenn Musik hat das Nacht zum Fiedel gestellt,
Der Fiedel hat Lieder zum Fiedel gestellt,
Und hier so von Fiedeln und Fiedeln —

Es ist wunderbar wie die Fiedeln, Menschen,
Wie die Fiedeln, zu Fiedeln alle Fiedeln,
Zu erfahren das Fiedeln in stillen Fiedeln.

Freud' allein

zum Fiedeln! L. Wolf.